

Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem. Er wird von den Menschen als König begrüßt, indem sie mit Palmzweigen wedeln.

„Grün“ kommt von Mittelhochdeutsch „greinen“: „weinen“.

Am Gründonnerstag wurde der „greinende“ Büsser wieder in die Kirchengemeinde aufgenommen (Brauch der Fußwaschung).

Das Fest Christi Himmelfahrt wird 40 Tage nach Ostern und 9 Tage vor Pfingsten immer an einem Donnerstag gefeiert.

40 Tage lang war Jesus den Jüngern erschienen und am 40. Tag ist er in den Himmel aufgefahen.

Die Vorsilbe „Kar“ stammt von dem althochdeutschen Begriff „Kara“ = die Klage, der Kummer.

„Pfingsten“ kommt von dem griechischen Wort „Pentekoste“ und heißt der 50. Tag.

Nach 7x7 Tagen ist die Osterzeit beendet. Es ist die fröhlichste und wichtigste Zeit im Kirchenjahr.

Das Erntedankfest wird meist am ersten Sonntag im Oktober gefeiert.

Im Zentrum stehen:

- Dank für Gottes gute Gaben
- Verantwortlicher Umgang mit der Schöpfung

Beim Turmbau zu Babel (Gen 11,1-9) kam es zur Sprachverwirrung, die nun der Heilige Geist im Pfingstfest aufhebt und die Menschen als Brüder und Schwestern zusammenführt.

An Pfingsten überkam die Jünger in Jerusalem der versprochene Heilige Geist wie ein großer Sturmwind und ein unwiderstehliches Feuer. Die Jünger wurden dadurch zu einer verschworenen Gemeinschaft und konnten nun die frohe Botschaft von dem auferstandenen Jesus anderen weiter erzählen.

Pfingsten gilt als der Geburtstag der Kirche Jesu Christi. (Apg 2,1-4)